

Gruppendynamische Forschung und Praxis



**Klaus Antons/Andreas Amann
Gisela Clausen/Oliver König
Karl Schattenhofer**
Gruppenprozesse verstehen
Gruppendynamische
Forschung und Praxis
2001. Ca. 350 Seiten. Kart.
Ca. 48,- DM
ISBN 3-8100-2996-3

Dargestellt werden gruppendynamische Prozesse in längerfristigen Fortbildungsgruppen. Angesprochen werden alle, die ein besseres Verständnis von Gruppen erwerben wollen: Gruppenleiter, in der Bildungsarbeit Tätige, Trainer, Personalentwickler, Supervisoren, Psychotherapeuten, Berater von Gruppen und Teams, Gruppenforscher.

Bei den hier untersuchten Gruppen handelt es sich um Fortbildungsgruppen, in denen die TeilnehmerInnen über einen Zeitraum von anderthalb Jahren nach einem erfahrungsorientierten gruppendynamischen Konzept etwas über das Leiten von Gruppen lernen wollen. Wir haben TeilnehmerInnen eines Gruppengeschehens dabei beobachtet, wie sie sich selbst beobachten, wie sie diese Beobachtungen und Wahrnehmungen austauschen, und haben sie danach befragt, was sie dabei entdeckten.

Gegenstand der Forschung ist also der Idealtypus einer selbstreflexiven Gruppe. Die Besonderheiten der dabei auftretenden Prozesse sind von genereller Aussagekraft für alle solche Gruppen, die sich nach dem Prinzip der Selbstreflexivität zu organisieren versuchen. Die vorliegenden Fallanalysen lassen die Voraussetzungen und paradoxen Begleiterscheinungen, die Möglichkeiten und die Grenzen solcher Gruppen sichtbar werden.

Als Weg wurde die Mikroanalyse von sozialen Interaktionen gewählt mit einem doppelten Ziel: die Struktur und die Besonderheit des untersuchten Gruppengeschehens zu erschließen, aber auch den Verstehensprozess selbst. Wir explizieren eine gruppendynamische Wahrnehmungshaltung und unsere Konzepte des Verstehens mit den Methoden qualitativer Sozialforschung.

Aus dem Inhalt

Einleitung

Gruppenprozesse verstehen: Mikroanalyse und qualitativer Ansatz
Das Verstehen verstehen: Wie kann man Gruppendynamik beforschen?
Die untersuchten Gruppen und unsere Vorgehensweise
Die Themen der untersuchten Gruppen
Die Sektion Gruppendynamik und die Gruppenleiter-Fortbildung

Das gruppendynamische Arbeitsmodell

Gruppendynamik als reflexive
Vergemeinschaftung
Gruppendynamik als Ausdruck manifester und latenter Prozesse
Gruppendynamik als Steuerung und Gegensteuerung

Sequenzanalyse des Beginns einer Trainings-Gruppe

Die erste Sitzung – Eröffnung
Die zweite Sitzung – Sitzchoreographien

Ansprüchliche Autonomie – die Gruppe „Alf“

Der ganz normale Kontextschlamassel
Der allzu flexible Start
Elegante Vermeidungsmanöver
Die Katastrophe

Gegensteuerung
Konstanz und Variabilität
Frauengruppe – Männergruppe

Individualität und Zugehörigkeit – die Gruppe „Kurt“

Ich, Wir und die anderen: Das erste Interview
Intermezzo: Die Zeit dazwischen
Die Gruppe der Individuen: Das zweite Interview

Grunddilemmata der Gruppendynamik am Beispiel der Forschungsgruppe und ihrer Untersuchungsmethoden

Das Dilemma handeln und/oder reflektieren?
Das Dilemma der Rollendifferenzierungen
Das Dilemma Sich und/oder Andere zu erforschen?
Dilemma Interpretation des Inhalts und/oder der Szene
Dilemma Struktur oder Prozeß

Ergebnisse und Perspektiven

Die überdauernde Geste
Der gruppendynamische Raum
Arbeitsfähigkeit in Gruppen
Das Ende
Lernergebnisse aus Sicht der TeilnehmerInnen
Gruppendynamik als Forschungsfeld der angewandten Sozialwissenschaft

Die AutorInnen

Klaus Antons-Volmerg, Dipl. Psych., Dr. phil.habil., Trainer für Gruppendynamik (DAGG), Supervisor (DGSv).
Andreas Amann, MA Phil./Soz., Gruppenanalytiker, Personalentwickler.
Gisela Clausen, Dipl. Psych., Trainerin für Gruppendynamik (DAGG), Supervisorin (DGSv).
Oliver König, PD Dr. phil., Trainer für Gruppendynamik (DAGG), Supervisor (DGSv), Psychotherapeut (HPG).
Karl Schattenhofer, Dipl. Psych., Dr.phil., Trainer für Gruppendynamik (DAGG), Supervisor (DGSv).
Alle freiberuflich tätig in Training, Supervision und Organisationsentwicklung.